



Pfarrblatt Neuhaus

Mitteilungen der Pfarre Neuhaus November 2008 – Januar 2009

Werte Neuhauserinnen und Neuhauser, liebe Pfarrblattleser!

Ein für den Pfarrgemeinderat arbeitsreiches Jahr geht zu Ende, aber ein ebensolches kommt mit 2009 wieder. Gestatten Sie, dass wir kurz einen Rückblick halten:

Wir konnten auf unserer Burg viele Gäste durch die verschiedensten Veranstaltungen begrüßen. Es fanden 10 Hochzeiten statt, die die Burgräumlichkeiten, bei Schönwetter den Garten mit oder ohne Zelt, samt Personal mieteten. Ebenso fanden Geburtstagsfeiern und Taufen statt. Die „eigenen“ Veranstaltungen der Burg wie Burgtratsch Filmvorführung, Konzert, Gwölbfest und sämtliche Kirchenfeste wie Patrozinium, Burgkaffee und Erntedank erfreuen sich zahlreicher Besucher.



Arbeitseinsätze gab es für die Sanierung des oberen Burggarten (Burgterrasse), ferner wurde der „Innpruckerturm“ saniert und mit einem Dach versehen, elektrische Leitungen wurden verlegt und die nötigen Instandsetzungsarbeiten und Säuberungen. Der Nepomuksteig wurde angelegt und zu unserer Freude auch viel benutzt.

Da wir ja an unserer Burg weiterbauen wollen, und dazu das nötige Geld brauchen, gibt es ständig Verhandlungen, Gespräche und Schriftverkehr mit den verschiedensten Stellen.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern und Unterstützern recht herzlich bedanken. Ohne Ihr Mittun wären wir nicht dort, wo wir jetzt sind: nämlich bei einer Burganlage, die immer mehr genutzt werden kann.

Der heurige Advent beginnt auf unserer Burg mit einer Puppenausstellung, einem Adventkonzert, Verkauf von Handarbeiten und Bastelarbeiten sowie Adventkränzen der Handarbeitsrunde, einem gemütlichen Beisammensein bei selbst gemachten Punsch, Kuchen und Kaffee, Bratäpfeln sowie anderen Kleinigkeiten. Genießen Sie den Advent auf der Burg ohne Einkaufstrubel und Wirbel.

In ein paar Wochen steht dann das Fest aller Feste vor der Tür!

Ein paar Gedanken --- WAS MACHT EIN FEST ZU EINEM FEST

PHANTASIE - ein Fest lebt von Ideen, spontanen Einfällen, der Lust am Aktiv-sein, der Fähigkeit zum träumen.

HERZLICHKEIT - das was man sagt und tut soll aus ganzem Herzen kommen: „es meint mich, dich, uns.“

KONTRAST - ein Fest soll sich vom alltäglichen Leben unterscheiden. Das Erlebnis des Festes setzt

auch die Erfahrung von Arbeit, Anstrengung, Alltag voraus.

GELÖSTHEIT - man muss sich loslösen können aus den Verkrampfungen und aus dem Stress.

Man muss sich fallen lassen können, Zeithaben, einfach da sein, innerlich frei werden, man selber sein.

BEREITSCHAFT - man muss bereit sein, auf andere zuzugehen, mit anderen in Kontakt zu treten, sich mitzuteilen; Man muss bereit sein, zur Begegnung, und bereit sein, seine Fähigkeiten und Möglichkeiten einzubringen.

GEMEINSCHAFT - Man muss Gemeinschaft mögen. Menschen, die voneinander nichts wissen wollen, die keinen gemeinsamen Bezugspunkt haben, können nicht miteinander feiern.

LUST - man soll Lust haben an einfachen Dingen: am Beisammensein mit anderen Menschen, am miteinander Reden, Essen, Trinken, Singen, Spielen, Tanzen, Schweigen, Beten

GLAUBE - wenn unsere Feste getragen sind von der Gegenwart Gottes, dann brauchen wir unsere Augen vor dem Unrecht der Welt nicht zu verschließen. Bei unseren Festen sollen wir erahnen, wie die Vollendung unseres Glaubens aussehen wird.

HOFFNUNG - Ja-Sagen zu seinem Leben, zu allem Schönen, zu allen Schwierigkeiten und Problemen. Ein Fest ist nicht da, Probleme zu verdrängen, sondern das Leben nicht hoffnungslos und nur voller Probleme zu sehen. ...

Verweilen sie einwenig bei diesen Gedanken von Dr. Karl Essmann, was macht ein Fest zu einem Fest.

Was wäre, würde in der Adventzeit einen Abend lang der Strom ausfallen?

- Es gäbe kein Licht, wir müssten Kerzen anzünden,

- die Heizung fällt aus, es wäre kalt, wir müssten näher zusammenrücken,

- der Fernseher bleibt schwarz, wir könnten spielen, singen, reden..

- der Staubsauger geht nicht, man könnte ausruhen

- der Herd bleibt kalt, man könnte Brot genießen,

- es brennt keine Straßenlaterne, man könnte den Sternenhimmel sehen

- man könnte einfach das tun, was man lange nicht mehr gemacht hat.

Hinweisen möchte ich auch noch auf das Brauchtum im Advent.

Der Adventkranz wurde im 19 Jahrhundert im Norden Deutschlands bekannt und fand seine Verbreitung erst nach dem 1. Weltkrieg bei uns.

4. Dez. Barbara Man schneidet Kirschbaumzweige die zu Weihnachten in der Vase blühen sollen

6. Dez. Nikolaus

Der Christbaum ist seit dem 13 Jahrhundert bekannt.

Lesen des **Weihnachtsevangeli**um beim Christbaum.

Besuch der **Christmette** Wie immer gibt es nach der Mette den Weihnachtspunsch vor der Kirchentür.

Obwohl es noch sehr früh ist, wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit bis Weihnachten und ein Gesegnetes Fest, denn die nächste Ausgabe des Pfarrblattes kommt erst wieder nächstes Jahr.

Alle Guten Wünsche bis zum nächsten Mal.

Rita Braun und der Pfarrgemeinderat von Neuhaus.

Wort der Pfarrseelsorger

„Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,27)

Auf die Frage: Glaubst du, dass es einen Gott gibt? - kommt häufig die Antwort: „irgendetwas wird es schon geben“. Interessiert uns eigentlich das „Gesicht“ Gottes? Begnügen wir uns auch hier mit den „Randerscheinungen“? Oder wollen wir Gott kennen lernen wie er wirklich ist?

Jesus Christus ist das Ebenbild Gottes – das Antlitz Gottes. (vgl. Kol 1,1-12)

Alle haben gesündigt, sagt die Hl. Schrift. Damit ist das Abbild Gottes in unserer Seele schwer angeschlagen. Zu Weihnachten freuen wir uns darüber, dass Gott zu uns auf die Erde gekommen ist. Durch Jesus bekommen wir wieder das unverfälschte Bild Gottes. Ein Ideal, welches wir vor Augen haben sollen. Ein Vorbild, welches wir nachahmen können.

„Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (Eph 4,24)

Der hl. Paulus sagt es unmissverständlich. Bleibt nicht in eurem Elend und in eurem Schmutz. Lasst euch von Jesus erlösen. Öffnet dem Jesuskind eure Herzen. Und euer Angesicht wird strahlen und andere anstecken. Das ist sicher nicht leicht. Aber gerade dabei hilft uns Gott.

Gottes Hilfe erfahren wir auf besondere Weise im Gebet sowie auch in der Heiligen Beichte. Nützt dazu die Gelegenheit vor Weihnachten. Der innere Frieden und die Freude ist das schönste Weihnachtsgeschenk, das wir uns selber machen können.

Die Advent- und Weihnachtszeit bietet uns erneut die Gelegenheit unseren christlichen Glauben aufzufrischen. Jeder spürt, dass das gemeinsame Singen und Beten in der Familie und im Freundeskreis richtig gut tut. Habt deshalb Mut euch auch im Neuen Jahr die Zeit zu nehmen für das gemeinsame Gebet in der Familie.

Es ist nun bereits schon wieder ein Jahr, dass wir die Pfarrseelsorge in Neuhaus übernommen haben. So danken wir Euch allen für Euer Wohlwollen. Allen Mitarbeitern und Mitbetern ein herzliches Vergelt's Gott!

Allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2009!

Br. Karl-Heinz und Br. Raphael

Was sagt der 'Neue Katechismus' über die Geburt Jesu?



„Jesus Christus ... empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“

85. Warum ist der Sohn Gottes Mensch geworden?

Für uns Menschen und zu unserem Heil hat der Sohn Gottes durch das Wirken des Heiligen Geistes im Schoß der Jungfrau Maria Fleisch angenommen. Er wollte uns Sünder mit Gott versöhnen, uns seine unendliche Liebe kundtun, für uns Vorbild der Heiligkeit sein und uns „an der göttlichen Natur Anteil“ (2 Petr 1,4) geben.

94. „Empfangen durch den Heiligen Geist“: Was bedeutet dieser Ausdruck?

Er bedeutet, dass die Jungfrau Maria den ewigen Sohn durch das Wirken des Heiligen Geistes und ohne Zutun eines Mannes in ihrem Schoß empfangen hat: „Der

Heilige Geist wird über dich kommen“ (Lk 1,35), sagte ihr der Engel bei der Verkündigung.

103. Was lehrt das Evangelium über die Mysterien der Geburt und der Kindheit Jesu?

An Weihnachten offenbart sich die Herrlichkeit des Himmels in der Schwäche eines Kindes. Die Beschneidung Jesu ist Zeichen seiner Zugehörigkeit zum jüdischen Volk und Vorzeichen unserer Taufe. Bei der Epiphanie wird der König und Messias Israels allen Völkern geoffenbart. Bei seiner Darstellung im Tempel kommt es in Simeon und Anna zur Begegnung der ganzen Erwartung Israels mit seinem Erlöser. Die Flucht nach Ägypten und die Ermordung der unschuldigen Kinder künden an, dass das ganze Leben Christi unter dem Zeichen der Verfolgung stehen wird. Seine Rückkehr erinnert an den Auszug aus Ägypten und stellt Jesus als den neuen Mose dar: Er ist der wahre und endgültige Befreier.

Katechismus d. Kath. Kirche / Kompendium

Kostenlos telefonieren

Ein berühmter Musiker soll einmal gesagt haben: „Wenn ich einen Tag lang nicht auf meinem Instrument übe, dann merke ich es selbst; wenn ich zwei Tage nicht übe, dann merken es meine Freunde; wenn ich drei Tage nicht übe, dann merkt es das Publikum.“

Bei mir gilt dies für das Gebet: Wenn ich einen Tag lang nicht bete, dann merkt es Gott; wenn ich zwei Tage nicht bete, dann merke ich es selbst; wenn ich drei Tage nicht bete, dann merkt es meine Umgebung.

Beten ist so etwas wie telefonieren mit Gott: nur völlig kostenlos. Und bei Ihm kommt auch nie das Besetztzeichen, was bei uns manchmal passieren kann ... Beten kann man überall, nicht nur in der Kirche: beim Arbeiten, beim Einkaufen, im Sportstadion oder im Bus. Wie ich bete? Einfach mit Gott plaudern über all das, was mich gerade beschäftigt – und dann, bei Gelegenheit so, wie Jesus es uns selbst im Vater Unser gelehrt hat. Versuchen Sie es ruhig auch häufiger: probieren geht über studieren!

P. S. : Ein Geheimtipp: Der Rosenkranz hat einen besonderen Klingelton ... (Hans Peter Röthlin)

Terminkalender der Pfarre Neuhaus.

Sa. 8. Nov.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 9. Nov.	Weihetag der Lateranbasilika Hl. Messe	8:45 Uhr
Di. 11. Nov.	Laternenfest - Hl. Martin	17:00 Uhr
Sa. 22. Nov.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 23. Nov.	Christkönig - Hl. Messe Burgausflug nach Gols im Burgenland	8:45 Uhr 13:00 Uhr – ca 21:00
Sa. 29. Nov.	Advent auf der Burg Vorabendmesse	13:00-18:00 19:00 Uhr
So. 30. Nov.	Advent auf der Burg 1. Adventsonntag - Hl. M. Adventkonzert	10:00-18:00 8:45 Uhr 15:00 Uhr
Mi. 3. Dez.	Burgtratsch	15:00 Uhr
Sa. 6. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 7. Dez.	2. Adventsonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Mo. 8. Dez.	Hochfest Maria Empfängnis Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 13. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 14. Dez.	3. Adventsonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 20. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 21. Dez.	4. Adventsonntag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Mi. 24. Dez.	Hl. Abend – Christmette anschließend lädt die Pfarre zum Weihnachtspunsch ein	21:30 Uhr
Do. 25. Dez.	Christtag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Fr. 26. Dez.	Stefanitag - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 27. Dez.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 28. Dez.	Fest der Heiligen Familie Familiengottesdienst	8:45 Uhr
Mi. 31. Dez.	Altjahrstag - Altjahrsseggen	17:00 Uhr
Do. 1. Jan.	Hochfest der Gottesmutter Maria – Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 3. Jan.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 3. Jan.	2. So. nach Weihn. - Hl.M.	8:45 Uhr
Mi. 3. Jan.	Burgtratsch	15:00 Uhr
Di. 6. Jan.	Hl. Drei Könige - Hl. Messe	8:45 Uhr
Mi. 7. Jan.	Burgtratsch	15:00 Uhr
Sa. 10. Jan.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 11. Jan.	Taufe des Herrn - Hl. Messe	8:45 Uhr
Sa. 17. Jan.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 18. Jan.	2. So. im Jahreskreis - Hl.M.	8:45 Uhr
Sa. 24. Jan.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 25. Jan.	3. So. im Jahreskreis - Hl.M.	8:45 Uhr
Sa. 31. Jan.	Vorabendmesse	19:00 Uhr
So. 1. Febr.	Mariä Lichtmess Hl. Messe mit Kerzenweihe	8:45 Uhr

**Beichtgelegenheit am Samstag den 20.12.2008
ab 18:00 bis zur Vorabendmesse um 19:00 Uhr**

Wir laden besonders in der Adventzeit zu den hl. Messen ein.

WEIHNACHTSKOMMUNION FÜR KRANKE

*Bitte melden Sie Kranke, die den Besuch des
Herrn Pfarrers wünschen, in der Pfarrkanzlei
(tel. 02673/ 2271) oder in der Sakristei.
Der Herr Pfarrer kommt gerne zu Ihnen.*

SAMMLUNGEN

26.10. Missio-Sammlung € 38,40

Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Weihnachten bedeutet

Frieden statt Krieg,
Recht auf Nahrung,
Schule statt Kinderarbeit.

Jede Spende an die Sternsinger
hilft Menschen
in der „Dritten Welt“.

Unterstützen wir gemeinsam
die „Hilfe unter gutem Stern“.



Die Sternsinger gehen zwischen dem 5. und 6. Jänner 2009 von Haus zu Haus und danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme und für Ihre Spende!



FRIEDENS LICHT

Das Friedenslicht von Bethlehem kann am 24. Dez. ab 9:00 Uhr in der Pfarrkirche geholt

Mitteilungen - Informationen der Pfarre Neuhaus.
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Neuhaus. Eigene Vervielfältigung.
2565 Neuhaus, Burg 2, Tel: 0664/62 16 999
Email: pfarre@burg-neuhaus.at
www.burg-neuhaus.at